

Rheinfelder Montagsdemo



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten, ich begrüße Euch zur 344. Montagsdemonstration!

Bundesweiter Aktionstag der IG - Metall ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 17.10.2011)

In den letzten Wochen gab es mehrere kämpferische Aktionen in den Betrieben und Gewerkschaften.

Am Bundesweiten Aktionstag der IG - Metall am 1.10. in Köln für die unbefristete Übernahme der Azubi, nahmen 20.000 Jugendliche Teil.

Der Unmut über gesteigerte Arbeitshetze zu niedrige Löhne ist Dauerthema im betrieblichen Alltag.

In den Betrieben brummt es überall fehlen Leute. Arbeitstempo ist unerträglich, ständig wechseln die Mannschaften. Es ist kaum Zeit Leiharbeiter richtig einzuarbeiten. Hintergrund für die gesteigerte Ausbeutung ist das die Konzerne „Die Krise als Chance“ nutzen wollen um den verschärften Konkurrenzkampf weiter zu forcieren. Aus den großen Metallbetrieben gibt eine Auseinandersetzungen zwischen individuellen Lösungen als Ausweg oder kämpft man gemeinsam als eine Belegschaft.

Wo offensiv gekämpft wird wie bei Opel in Bochum gibt es Erfolge.

Auf einer kämpferischen Betriebsversammlung bei Opel Bochum forderten Kollegen ein „Ende des Verzichts.“

In Anbetracht der Stimmung im Betrieb musste die Geschäftsleitung am 20. September die 75 geplanten betriebsbedingten Kündigungen zurück nehmen aus lauter Angst vor der zunehmenden Kampfbereitschaft in der Belegschaft

Bei der schwäbischen Firma Allgeier ging der Plan der Geschäftsleitung nicht auf Kollegen an die Luft zu setzen. Die Kollegen weigerten sich, in eine Auffanggesellschaft abschieben zu lassen. Da wo den Kollegen der Kragen platzte und eigenständige Aktionen begannen, wurde die Geschäftsleitung nervös und ruderte zurück bzw. boten eilig Ausgleichszahlungen an. Der Fall Allgeier beschäftigt seit Jahren auch die Gerichte

Bei Ford in Köln gibt es täglich Proteste und Kampfmaßnahmen bis hin zum Streik. Hintergrund ist dass die GF die Einführung der Entgelttarifvertrag ERA bekannt gab.

Die Auseinandersetzung geht jetzt darum ob man sich mit dem inzwischen angebotenen Zugeständnisse der Geschäftsleitung den ERA akzeptiert und damit sich längerfristig auf Lohn Druckerei einlässt, vor allem für neu eingestellte Kollegen, oder weiter in die Offensive geht.

Zunehmend vertreten die Menschen dass man sich nicht spalten lassen darf. Am 4.10.11 gab eine wichtige Mitteilung der Mannschaft des Ford-Werks Saarlouis: Auch die Kollegen im Ford-Werk Saarlouis protestieren gegen die ERA-Einführung seitens der Geschäftsleitung. In den Bereichen Rohbau und Presswerk laufen seit Tagen Protestaktionen!

In Hamburg haben am 7. Oktober 11.000 Teilnehmer und 7.000 bis 8.000 Flugzeugbauer aller Schichten, von Airbus beim Warnstreik versammelt.

Für viele ist das Fass zum Überlaufen voll. Dort soll eine Steigerung der Produktivität von jährlich 8% aus der Belegschaft heraus gepresst werden.

In Deutschland hat sich die Lohnsituation der Arbeiter und Angestellten insgesamt weiter verschlechtert. Von 2000 bis 2009 ist das Lohnniveau preisbereinigt um 4,5 % gesunken hat die internationale Arbeiterorganisation ILO berechnet. Statt Rücksicht auf die Profitinteressen zu nehmen müssen wir lernen unsere eigene Rechnung aus zu machen.

Deshalb ist es auch richtig dass die Kollegen in den Betrieben über einen Lohnnachschlag diskutieren.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz